



Gute Laune: im Jugendsommerlager.

insieme Baselland

Partnerschaften

Ferien

Freizeit / Sport

Kontaktecke

Agenda

* 2024 ist unser 60. Jubiläumsjahr

Inklusion vorantreiben

Seit diesem Jahr gilt im Kanton Basel-Landschaft das Gesetz über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Dieses Gesetz bildet die Grundlage, um die Inklusion in unserem Kanton voranzubringen.

Ende September hat das Amt für Kultur einen ersten Schritt für die Vernetzung im Kanton gemacht und alle Interessierten zu einem «Apéro inklusiv» ins Museum.BL eingeladen. Das Amt möchte einen umfassenden Zugang zur Kultur ermöglichen sowie die Teilhabe und die Inklusion stärken. Hindernisse für die Teilnahme am kulturellen Leben sollen abgebaut und die selbstständige kulturelle Betätigung gefördert werden. Damit dies gelingt, sollen sich Kulturschaffende, Verwaltungsstellen, Behindertenorganisationen und Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter vernetzen.

Damit Inklusion gelingt, ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass sich alle Bevölkerungsgruppen und gerade auch Menschen mit Beeinträchtigungen einbringen. Was soll verbessert werden, wie möchte jemand angesprochen und behandelt werden, welche Projekte, Programme, Ferienangebote entsprechen den Bedürfnissen? Antworten auf solche Fragen helfen uns und auch allen anderen Organisationen im Kanton, dass wir uns in Richtung inklusive Gesellschaft weiterentwickeln. Als Verein fördern wir die Mitsprache aktiv. So ist beispielsweise eine Person mit Beeinträchtigungen aktives Teammitglied einer unserer Freizeitgruppen. Daneben ist aber jeder Input auch an anderer Stelle willkommen: Lassen Sie uns alle aufeinander zugehen. ◀

Herzlichen Dank
Bettina Zeugin, Präsidentin

Wechsel im Präsidium

Bettina Zeugin folgt auf Röbi Ziegler

An der Mitgliederversammlung 2024 haben sich die anwesenden Mitglieder von ihrem langjährigen Präsidenten verabschiedet: Röbi Ziegler ist nach 15 Jahren aus dem Vereinsvorstand zurückgetreten. Als seine Nachfolgerin haben die Mitglieder Bettina Zeugin gewählt.

Die anwesenden Mitglieder haben am 11. Juni 2024 an der ordentlichen Mitgliederversammlung in Liestal ihren Vorstand neu zusammengesetzt: Nach 15 Jahren im Amt hat Röbi Ziegler seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied und Präsident bekannt gegeben. Der Verein verliert dadurch eine grosse Persönlichkeit. Röbi Ziegler hat sich leidenschaftlich für die Anliegen von Menschen mit geistiger Behinderung und für deren Angehörige eingesetzt.

Nachfolgerin gewählt

Als Nachfolgerin von Röbi Ziegler haben die Mitglieder Bettina Zeugin in den Vorstand und als Präsidentin gewählt. Bettina Zeugin arbeitet für die Gemeinde Allschwil. Sie ist dort unter anderem für die Umsetzung des Behindertenrechtegesetzes zuständig. Vorher ist sie als Geschäftsführerin verschiedener Vereine wie Caritas und Alzheimer beider Basel tätig gewesen. Mit ihrer vielfältigen Erfahrung möchte sie dazu beitragen, den Verein weiterzuentwickeln. ◀

Remo Hagnauer, Geschäftsstelle



Bettina Zeugin übernimmt das Präsidium von Röbi Ziegler.

Stella insieme

Freiwilligen-Preis verliehen

Der diesjährige Ehrenpreis «Stella insieme» geht an Marita Schröder. Sie engagiert sich seit 50 Jahren für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Marita Schröder hat die Freizeitgruppe Arlesheim und viele Ferienwochen geleitet. Noch heute unterstützt sie ihre Enkelin Janine Marty, die mittlerweile die Freizeitgruppe Arlesheim führt. Mit dem Preis «Stella insieme» zeichnen wir jedes Jahr Freiwillige aus, die den Verein tatkräftig unterstützen. Den Preis verleiht die Geschäftsstelle jeweils im Rahmen der Mitgliederversammlung. In diesem Jahr hat diese am 11. Juni 2024 stattgefunden. ◀

Brigitte Mertz, Geschäftsstelle



Brigitte Mertz (links) ehrt Marita Schröder mit dem diesjährigen «Stella insieme».

Inklusions-Initiative

108'000 Unterschriften eingereicht

Menschen mit Beeinträchtigungen erleben im Alltag immer noch zahlreiche Diskriminierungen – etwa beim Wohnen, bei der Arbeit oder im öffentlichen Verkehr. Mit der Inklusions-Initiative fordern sie deshalb die längst fällige rechtliche und tatsächliche Gleichstellung. Der Verein für eine inklusive Schweiz hat die Initiative am 5. September 2024 in Bern mit 108'000 Unterschriften eingereicht.

Menschen mit Beeinträchtigungen wollen selbst entscheiden, wie und mit wem sie leben, sie wollen barrierefrei öffentliche Verkehrsmittel nutzen, arbeiten und ihre politischen Rechte wahrnehmen. Doch in der Schweiz kommt die Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen nicht voran, schreibt der Verein für eine inklusive Schweiz in einer Medienmitteilung. Die Inklusions-Initiative will dies ändern: Sie fordert von Bund und Kantonen verbindliche Massnahmen zur rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung.

Der Ball liegt beim Bundesrat

Nun sei die Politik am Zug, sagt der Verein für eine inklusive Schweiz. Der Bundesrat hat drei Monate Zeit, um mit einem Aussprachepapier auf die Inklusions-Initiative zu reagieren. Auch bei anderen hängigen Geschäften müssen Bundesrat und Parlament der Forderung nach rechtlicher und tatsächlicher Gleichstellung mehr Rechnung tragen. So zum Beispiel bei der Revision des Bundesgesetzes über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen IFEG oder der Revision des Behindertengleichstellungsgesetzes BehiG. ◀

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.inklusions-initiative.ch



Über 1'300 Menschen haben auf dem Bundesplatz für die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen dem Regen getrotzt.

Daten · schutz

Insieme schützt deine persön·lichen Daten

Seit dem letzten Jahr gibt es ein neues Gesetz zum Daten·schutz.

Wir halten uns an das Gesetz.

Wir schützen deine Daten*

Darum geht es

Vielleicht hast du diesen Satz schon im Internet gelesen:

«Welche Daten·schutz·Ein·stellungen wollen Sie?»

Die Besitzer von den Webseiten müssen diese Frage stellen.

So steht es im Gesetz zum Daten·schutz.

Daten·schutz im Internet ist wichtig.

Und Daten·schutz ist auch sonst wichtig.

Zum Beispiel:

Du bist Mitglied bei insieme Baselland.

Und du machst bei unseren Angeboten mit.

Dann gibst du uns persön·liche Infos über dich.

Diese Daten müssen wir schützen.

Auch insieme Baselland muss sich an das Gesetz zum Daten·schutz halten.

Deshalb haben wir Erklärungen zum Daten·schutz geschrieben.

Was ist eine Erklärung zum Daten·schutz?

Wir brauchen deine Daten für unsere Arbeit.

Wir passen auf deine Daten auf.

Deine Daten sollen sicher sein.

Wir halten uns an das Gesetz.

Deshalb haben wir eine Erklärung geschrieben.

In der Erklärung steht:

- Diese persönlichen Daten brauchen wir von dir.
- Dafür benutzen wir die Daten.
- Das machen wir mit den Daten.
- Das sind deine Rechte.

*Daten

Daten sind Infos über eine Person.

Zum Beispiel:

Der Name

Das Geburts·datum



Verschiedene Erklärungen

Wir haben verschiedene Erklärungen zum Daten·schutz.
Zum Beispiel:

Wir haben eine Erklärung für Teilnehmer von Angeboten.

Du machst bei einem Angebot von uns mit?
Dann musst du diese Erklärung akzeptieren.
Das bedeutet:

Du bist mit unserer Erklärung ein·verstanden.

Wir haben eine Erklärung für Mitglieder von insieme.

In dieser Erklärung stehen Infos zum Daten·schutz.
Du kannst diese Erklärung lesen.
Du musst diese Erklärung **nicht** akzeptieren.

Wir haben noch andere Erklärungen.

Alle Erklärungen sind auf unserer Webseite.
Du findest die Erklärungen in der Fusszeile.
Die Fusszeile ist ganz unten auf der Webseite.



Kulinarischer Zuwachs

Die ESB führt neu die Kantine des Gymnasiums Münchenstein

Bereits ein Jahr nach der Kantinenübernahme des Gymnasiums Oberwil darf die Eingliederungsstätte Baselland ESB eine zweite Gymnasial-Kantine übernehmen. Nach einem Jahr erfolgreicher Dienstleitung in Oberwil wurde die ESB dem Gymnasium Münchenstein empfohlen. Seit Januar 2024 betreibt die ESB nun auch diese Kantine.

Rund 1'400 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Mitarbeitende können das Kantinen-Angebot in Anspruch nehmen. Das Angebot ist saisonal, regional und frisch. Es bietet täglich eine kulinarische Abwechslung, und auch hier gilt das Credo: Hervorragende Gastfreundschaft und viel Freude an der Arbeit ist gelebtes Ziel des Kantinen-Teams.

Am Standort Münchenstein stehen zwei erfahrene Köche und Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf am Herd und an der Kasse. «Das Team freut sich über den Kundenkontakt und die abwechslungsreiche Arbeit», sagt Michael Dörflinger, Leitung Hotellerie ESB, über die neue Crew. Ein Fokus der ESB ist es, Mitarbeitende mit angepasster Unterstützung und Anleitung in den

allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Kantine des Gymnasiums Münchenstein bietet dafür gute Vorbereitungsmöglichkeiten. ◀



Das engagierte Team in der Kantine des Gymnasiums Münchenstein von links: Thierry Simonin (Küchenchef), Alessio DiSalvo, Michael Dörflinger (Leiter Hotellerie der ESB), Dirk Moravec-Brussig (Küchenchef), Oleksandra Peten, Ahmend Berisha.

Die ESB bei den Aktionstagen Behindertenrechte 2024

«Wir servieren UN-BRK»

An den Nationalen Aktionstagen Behindertenrechte 2024 engagierten sich Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie eine Vielzahl von Institutionen mit kreativen und informativen Veranstaltungen für die Sichtbarkeit der Rechte von Menschen mit Behinderung: Darunter auch die Eingliederungsstätte Baselland ESB.

Konkret wurde auf die Behindertenrechtskonvention der UNO (UN-BRK) aufmerksam gemacht. Am 6. Juni 2024 machten Menschen mit Unterstützungsbedarf, die in der ESB arbeiten, sich und ihre Anliegen sichtbar. Im Restaurant Mooi in Liestal arbeiteten sie einen Tag lang im Service mit und brachten den feinen Cappuccino oder das köstliche Mittagsmenu zu Tisch. Mit Infotafeln, spielerischen Würfeln oder am Gesprächstisch konnten sich die Besucher*innen über die Rechte von Menschen mit Behinderung informieren und ins Gespräch kommen.

Konkreter Aufruf

Begleitet wurde die Aktion durch eine Abendveranstaltung mit einem Referat von Martin Haug, dem ehemaligen Leiter der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Kanton BS sowie einer Podiumsdiskussion. Martin Haug rief die Entwick-

lungen und Anliegen im Umgang mit Menschen mit Unterstützungsbedarf in Erinnerung, und plädierte dann leidenschaftlich für mehr Deinstitutionalisierung.

Zu Wort kommen

Die rund 30 Besucher*innen konnten im Anschluss der Podiumsdiskussion lauschen, an welchem Veronica und Nadja von ihren Berufs- und Privaterfahrungen erzählten. Nadja schilderte kurz und klar, wie sie sich über die Rentenregulierung ärgert, weil es den Schritt in den Allgemeinen Arbeitsmarkt hemmt. Sarah Döring, ESB-Bereichsleitung Wohnen erklärte überzeugend, dass auch innerhalb der ESB eine Deinstitutionalisierung stattfand und findet und verschiedene Wohnformen- und Orte angeboten werden. Nikola Kafadar, ESB-Bereichsleitung Betriebe unterstrich die Problematik der Rentenregulierung und schildert die Entwicklung in den ESB-Betrieben. So haben z.B. Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf viel mehr Mitspracherecht als früher. Beim feinen Apéro im Hinterhof kamen dann alle ins Gespräch. Nochmals vielen Dank an Eric Rüttsche vom Restaurant Mooi. Es war ein gelungener Tag! ◀

Anja Weyeneth, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit ESB

Adulta Cup

Das inklusive Fussballturnier begeistert

Ende September hat der alljährliche, inklusive Fussballanlass «Adulta Cup» der Stiftung Adulta stattgefunden. Die Stiftung begleitet Erwachsene mit einer kognitiven und/oder anderen Behinderung.

Aufgrund des Japankäfers konnte der vorgesehene Veranstaltungsort in Muttenz nicht genutzt werden. Dank der schnellen und unkomplizierten Unterstützung der Gemeinde Pratteln konnte der Adulta Cup dennoch reibungslos durchgeführt werden, dieses Jahr auf dem Sportplatz Hexmatt. Mit grosser Freude und Begeisterung nahmen Teams aus allen vier Standorten der Stiftung Adulta teil: Dr. Augustin-Haus Allschwill, Kästeli Pratteln, Opalinus Gelterkinder und Werkstube Aesch sowie eine externe Gruppe aus dem BSB.

Sonne, Spass und Wettkampf

Bei herrlichem Sommerwetter spielten die Teams mit vollem Einsatz. Die Begeisterung der Spieler*innen war ansteckend: Sie liefen, schossen, verteidigten und jubelten mit unermüdlichem Elan. Es war wunderbar zu sehen, wie sich alle ins Zeug legten – stets mit dem gemeinsamen Spass im Vordergrund, aber auch im sportlichen Wettkampf. Das Turnier gipfelte in einem spannenden Finale, in dem der Horburghof des BSB den Titelverteidiger Opalinus besiegen konnte. Am Ende des Tages wurden alle Spieler*innen mit Medaillen geehrt und der Stolz war in ihren Gesichtern zu lesen.

Grosses Dankeschön

Ein weiteres Highlight war die zahlreiche und begeisterte Teilnahme von Besucher*innen, welche die Teams lautstark anfeuert und für eine fröhliche Atmosphäre sorgten. Ein besonderer Dank geht an das Organisations- und Helferteam, das für den reibungslosen Ablauf sorgte, sowie an alle Kuchenspender*innen und die Gemeinde Pratteln. Wir freuen uns schon darauf, alle Teilnehmer*innen und Besucher*innen auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. ◀

*Constance Düwiger und Rebecca Moldovanyi,
Abteilungsleitung Kästeli, Stiftung Adulta*



*Cup-Sieger*innen vom BSB*



Team Kästeli Werkstube



Team Rothuus



Team Dr. Augustin-Haus



Team Opalinus



Team le Pavillon

April

Theater-, Sing- und Musikwoche auf dem Bienenberg

Bereits zum vierten Mal hat die frühere Theaterwoche unter neuem Namen stattgefunden. Mit zwölf Teilnehmenden im Alter von 15 bis 60 Jahren, davon vier Männer und acht Frauen.

Einige kamen zum wiederholten Mal und andere zum ersten Mal. Dies ergab von Anfang an eine sehr gute Durchmischung von Teilnehmenden, die sich und den Ablauf schon kannten und anderen, die neu dazukamen und sich schnell aufgenommen fühlten. Christiane, unsere bewährte Theaterpädagogin, verstand es wieder ausgezeichnet, alle zum Mitmachen zu motivieren. Silja, Josephine, Jasna und ich unterstützten sie dabei und sorgten für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Mit krönendem Abschluss

Mit Freude und Begeisterung wurde gesungen, getanzt, verkleidet, geschminkt und viel gelacht und zum Schluss eine kleine Vorstellung für die Angehörigen einstudiert. Alle freuten sich, dem Publikum die kurze Aufführung zu präsentieren. Zum Abschluss genossen wir einen kleinen Apéro. Dann verabschiedeten wir uns voneinander. Wir freuen uns bereits auf ein Wiedersehen. ◀

Renate Bosshard, pädagogische Leiterin



April/Mai

Frühlingsferienwoche in Stalden

Eine Premiere: Zum ersten Mal sind wir für eine Ferienwoche nach Stalden gefahren. Ins Haus Sommerau von insieme Luzern. Hoch über dem Sarnensee mit einzigartiger Fernsicht. Die Teilnehmerin Edith Rudin hat für uns Tagebuch geführt.

Samstag

Abfahrt im Schild-Areal Liestal. Car-Chauffeur ist Guido. Unterwegs essen wir einen Lunch – viele bekannte Gesichter. Dann kommen wir an. Es gibt einen Willkommenstrunk und Chips. Nach dem Abendessen lese ich Zeitung, mache einen Abendspaziergang und gehe ins Bett.

Sonntag

Wir wandern ins Dorf und machen vor der Kirche Gruppenfotos. Im Restaurant Rössli stillen wir den Durst. Dibran holt uns mit dem Bus ab. Am Nachmittag gibt es im Garten eine Schatzsuche mit Preisen. Am Abend decke ich mit Asif den Tisch. Beim Lagerkoch hole ich mir Tipps für regionale Spezialitäten.

Montag

Wir gehen im Dorf einkaufen. Danach üben wir Rollenspiele mit verschiedenen Berufen zum Tag der Arbeit. Vor der Nachmittagspause machen wir alle, was wir gerne tun.

Dienstag

Am Nachmittag gehen wir im Dorf shoppen. Wir essen eine Glace und machen eine Schifffahrt.

Mittwoch

Nach dem Frühstück spielen wir uns gegenseitig die eingeübten Rollenspiele vor. Meine Gruppe präsentiert den Beruf der Marktfrau. Alle dürfen einen Preis aussuchen. Am Nachmittag wandern wir steil den Berg hinauf. Fast 100 Höhenmeter! Oben stärken wir uns mit einer Zwischenverpflegung für den Abstieg. Unser Gruppenleiter Dibran ist sehr stolz und lobt mich. Nach dem Duschen und Haare-Frisieren gehen wir zu siebt ins Rössli auswärts essen. Zum Abschluss des Abends spielen alle zusammen Lotto.

Donnerstag

Vor dem Frühstück machen wir einen Spaziergang. Und danach erledigen wir unsere «Ämtli». Ich führe auch mein Tagebuch nach. Asif hilft mir, eine Kette zu machen. Ich ziehe die Kette sofort an. Am Abend findet zum Abschied eine Disco statt. Leider ist die Ferienwoche bald vorbei.

Freitag

Am Morgen holt uns der Reise-Car ab und fährt uns nach Hause. Diesmal ist Kevin unser Chauffeur. ◀

Edith Rudin, Teilnehmerin und Aktivmitglied



Juni/Juli

Kindersommerlager in Läuelfingen

*Das Thema Feuerwehr und der kleine Drache Grisu haben 16 Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren und zwölf Betreuer*innen durch die Ferienwoche begleitet. Das vielseitige Programm hatte für alle etwas zu bieten.*

Wie jedes Jahr haben wir im Ferienhaus Walten übernachtet. Am Sonntag kamen unsere 16 Teilnehmenden und wurden vom 12-köpfigen Leitungsteam mit Freude und Spass begrüsst. Als wir dann das erste Mal gegessen hatten, spürte man, wie viel Freude die Kinder haben. Wir wurden die ganze Woche mit abwechslungsreichem und gutem Essen gepflegt. Bei unseren Ausflügen, wie zum Beispiel zur Feuerwehr, ins Schwimmbad oder ins Theater in Allschwil hatten wir Glück. Es blieb meist trocken, aber es war immer wieder auch recht kühl. Als Höhepunkt dieser Woche kann man den Ausflug zur Feuerwehr in Lausen bezeichnen. Dort hatten wir die Möglichkeit, zu sehen, wie so ein richtiger Einsatz ablaufen könnte, oder was gemacht wird, wenn es in einem Haus brennt und man noch Personen suchen muss. Wir durften sogar probieren, wie genau wir mit so einer Eimer-spritze zielen können. Aber das absolute Highlight war sicher der Fettbrand. Dort hat uns ein Feuerwehrmann gezeigt, was passiert, wenn versucht wird, brennendes Öl mit Wasser zu löschen. Abschliessend kann man sagen, dass dieses Jahr im Lager wieder sehr viel Spass und Freude verbreitet wurde, und wir hoffen, dass das auch noch viele Jahre so bleiben wird. ◀

Nico Jud, Co-Leiter



Juli

Jugendsommerlager in Läfelfingen

*14 Jugendliche und zehn junggebliebene Leiter*innen haben in Läfelfingen eine aktive Ferienwoche verbracht. Im Freizeithaus Walten haben sie gebastelt und gespielt – auch eine Wasserschlacht hat dazugehört. Die Gruppe unternahm aber auch Ausflüge: unter anderem zur Ricola-Fabrik, ins Schwimmbad und nach Augusta Raurica. Langweilig wurde garantiert niemandem. ☺*

Brigitte Mertz, Geschäftsstelle



Juli

Sportferienwoche in Niederurnen

Fussball, Yoga, Bogenschiessen, Federball, Unihockey, Basketball, Pingpong, Schwimmen: Die Sportferienwoche in Morgenholz (Niederurnen) ist einmal mehr ihrem Namen mehr als gerecht geworden. Der Co-Hauptleiter Domenico Pasquinelli hat Tagebuch geführt.

Samstag

Wir treffen uns um 10 Uhr auf dem Schildareal in Liestal. Es ist ein sonniger Tag, es soll bis 30 Grad warm werden. Wir stellen uns alle gegenseitig vor, und bald darauf kommt Markus mit dem Car an: Los geht's. Nach einer etwas längeren Fahrt stärken wir uns bei der Talstation der Luftseilbahn im Schatten der Bäume mit unserem mitgebrachten Lunch. Den Aufstieg nach Morgenholz bewältigen ein paar zu Fuss und andere mit der Gondel. Dort angekommen richten wir uns ein und geniessen um 19 Uhr das Abendessen: süsstaures Fleisch mit Gemüse und Reis. Bevor wir ins Bett gehen, spielen wir Pingpong, Uno und Boccia. Die Stimmung ist super.

Sonntag

Ab 6 Uhr hört man die ersten Schritte in den Gängen. Ab 7 Uhr stehen die meisten auf – die letzten Schlafmützen dann um 8 Uhr. Auf der Terrasse gibt's Frühstück. Die Sonne scheint. 9.30 Uhr besammeln wir uns alle auf der Spielwiese und wärmen uns auf. Danach teilen wir nach Lust und Interessen auf: Auf dem Rasen spielen wir Fussball, in der Halle machen wir Yoga, vor dem Haus spielen wir das Geschicklichkeitsspiel «Kubb» und hinter dem Haus können wir Bogenschiessen. So ist für alle etwas dabei.

Nach dem Mittagessen («Klöpfer» und Couscous-Salat) und der Siesta treffen wir uns in der Halle zum Basketballspielen. Um 16 Uhr gehen wir erschöpft und zufrieden duschen. Bis zum Nachtessen spielen wir Pingpong und Uno oder malen ein Bild. Nach dem Nachtessen («Gschwellti» mit Käse) gibt's einen Lotto-Matsch unter anderem mit Preisen für unseren eigenen Kiosk. Anschliessend hören wir Musik, spielen und tanzen. Bis dann alle im Bett sind, dauert es eine Weile – die allgemeine Nachtruhe leidet etwas.

Montag

Nach dem tollen Frühstück unseres Küchenteams treffen wir uns in der Halle – draussen ist es noch nass. Wir spielen «Wer hat Angst vorm grünen Monster?» und «Zeitungslesen». Später Unihockey und Federball. Zum Zmittag gibt's «Schüblig» im Teig mit Salat. Das schmeckt super. Am Nachmittag haben wir Lust auf noch mehr Unihockey. Wir spielen den ganzen Nachmittag lang. Vor dem Abendessen duschen alle, malen Mandalas, spielen Pingpong oder lassen die Seele baumeln. Danach machen wir ein Lagerfeuer, musizieren, tanzen und reden. Ein paar gehen nochmals in die Halle Federball spielen. Heute funktioniert die Nachtruhe einwandfrei: Um 23 Uhr sind alle im Bett.

Dienstag

Nach dem Frühstück sind wir heute alle noch etwas müde, aber trotzdem motiviert. In der Halle machen wir eine offene Runde: Alle dürfen sagen, was gefällt und was nicht. Alle sind zufrieden und dankbar. Wir teilen uns auf für Bogenschiessen oder Krafttraining, anschliessend spielen wir Federball und andere Ballspiele. Nach der Mittagspause



treffen wir uns wieder in der Halle und spielen Fussball, Handball und Unihockey. Heute lassen wir den Tag ruhig ausklingen, führen interessante Gespräche, spielen Uno und Pingpong und gehen entspannt ins Bett.

Mittwoch

Nach einer ruhigen Nacht fühlen wir uns heute wieder fitter als noch gestern. Am Morgen spielen wir Völkerball – das macht allen sehr viel Spass. Schon um 11 Uhr machen wir Mittag (Fleischkäse mit Reissalat), denn wir wollen heute mit der Gondel runter und weiter nach Näfels ins Hallenbad in der Lintharena. Eine 100 Meter lange Rutschbahn, zwei Becken innen und eines draussen, wo man sich an Sprudeldüsen wunderbar entspannen kann. Und vor der Rückreise gibt's noch eine kleine Wasserschlacht! Auf der Reise zurück nach Morgenholz gehen wir im Migros-Center shoppen. Zurück im Ferienhaus sind wir hungrig und freuen uns über Pizza mit Salat und als Dessert einem «Schoggimousse». Wir spielen noch eine Runde Lotto und lassen den Abend ausklingen. Alle sind sehr zufrieden und sprechen bereits davon, im nächsten Jahr wieder mitzukommen.

Donnerstag

Heute sind wir alle etwas müde. Um 9.30 Uhr treffen wir uns auf der Wiese, um uns ausgiebig zu dehnen. Danach teilen wir uns auf in Gruppen zum Wandern, Pfeilbogenschiessen und Pantherballspielen. Den Nachmittag nutzen wir für eine Abschlussrunde mit Unihockey in der Halle – draussen ist es heute zu heiss. Danach spielen ein paar noch Basketball, andere gehen duschen und nutzen Zeit, um ihre Sachen für die Heimreise zu packen. Wer dabei Hilfe braucht, wird von anderen unterstützt. Zum Abendessen grillen wir Würste. Dazu gibt es Salate. Nach dem Essen machen wir ein Gruppenfoto. Und dann geht es ab in unsere selbstingerichtete Disco!

Freitag

Heute stehen wir bereits um 7.30 Uhr auf. Wir packen die letzten Dinge und tragen unser Gepäck auf die Terrasse. Das letzte Mal geniessen wir das vielseitige Frühstücksbuffet. Dann geht es zur Gondel und zurück ins Tal, wo bereits unser Car wartet. Kurz nach 13.30 Uhr sind wir zurück in Liestal. Dort empfangen uns Eltern und Freunde. Alle verabschieden sich voneinander und freuen sich auf ihr eigenes Bett, aber auch auf die nächste Sportferienwoche. ◀

Domenico Pasquinelli, Co-Hauptleiter

August

Sommerferien für alle in Filzbach

«Am Mäntig goht's los bi dr ESB,
im Car fahre mir bis an Walesee.
Im Hotel Lihn in Filzbach obe
sin mir 5 Däg guet ufghobe.
Am Zischtig git's e Parcours mit 4 Pöschte:
Ball wärfe, Boccia, Eier trage um Pföschte.
Am Mittwuch fahre die ainte uf em See,
die andere wän Kunscht in Bad Ragaz gseh.
Am Donschtig dien mit im Wald grilliere,
do könne e paar mit Fürle und Zange brilliere.
Zobe git's nadürlich ei Mol Lotto,
das gseht me denn sicher uf ere Foto.
Puzzli, Elfer raus, Uno, Schwarz Peter,
s'wird viel gschpielt - am laufende Meter.
Am Fritig isch denn noch em Brunch Schluss,
mir verabschiede uns vo Filzbach, halt oni Kuss.
Oni euch Dailnäher käm kei Lager zschtand,
das liegt jo wirklich uf dr Hand.
Au oni es Team würd's nit funktioniere,
allei könnt ich das jo nit organisiere.
Drum han ich euch do no e klais Gschängg
und hoff, ihr kömmet wieder.» ◀



Katrin Glenck, Hauptleiterin

Juni/Juli

Sommerferien auf dem Bauernhof in Rothenburg

*Im Stall helfen, Traktor fahren, Federball spielen, Salz herstellen: Die 13 Teilnehmer*innen und acht Leiter*innen haben eine aktive Sommerferienwoche verbracht. Vom Bauernhof im luzernischen Rothenburg aus haben sie sogar die Vogelwarte Sempach besucht: trotz Regen ein tolles Erlebnis. ⤵*

Brigitte Mertz, Geschäftsstelle



Sporttag 2024

Alle haben gewonnen

*Über 60 Teilnehmer*innen haben am Samstag, 17. August 2024 in Lausen zusammen geturnt. Egal, ob mit oder ohne Beeinträchtigungen. Bereits zum 42. Mal hat unser kantonaler Sporttag stattgefunden. Bei angenehmem Wetter und mit topmotivierten Teilnehmer*innen und Helfer*innen.*

Zehn Posten, zehn Gruppen, über 60 Teilnehmer*innen und freiwillige Helfer*innen: Wir haben an unserem Sporttag in Lausen das olympische Feuer weitergetragen. Zumindest brannte dieses in den Augen der Teilnehmer*innen: Egal, ob mit oder ohne Beeinträchtigungen gaben sie in unterschiedlichen Gruppen-Disziplinen wie Frisbee und Unihockey-Slalom ihr Bestes. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit Tanz und Live-Musik erhielten bei der Rangverkündigung alle Teilnehmer*innen eine Medaille.



Danke, Barbara und Andi

Ein spezielles Dankeschön ging am Sporttag 2024 an Barbara und Andi Genfer. Sie waren fast vierzig Jahre dabei. Anfangs halfen sie in der Küche und Wirtschaft. Die letzten zwanzig Jahre trugen sie die Verantwortung für Wirtschaft und Küche. Am diesjährigen Sporttag gaben sie den Stab weiter an die Geschäftsstelle und den Vorstand des Vereins. Irene Bubendorf vom Vereinsvorstand und Brigitte Mertz von der Geschäftsstelle verabschiedeten die beiden mit einem Geschenk und alle Anwesenden spendeten einen kräftigen Applaus.

Freiwilligen-Engagement mit Tradition

Der insieme Sporttag findet seit 1981 jeweils in Lausen statt. In diesem Jahr zum 42. Mal. Veranstalter ist der Verein insieme Baselland. Möglich ist der Anlass jedoch nur dank zahlreicher freiwilliger Helfer*innen. Dazu zählen beispielsweise Vereinsmitglieder, Sportgruppenleiter*innen, Mitglieder des Rotary Club Gelterkinden-Oberbaselbiet und des Kiwanis Club Breitenbach sowie Mitglieder des Sportvereins Lausen und des Samaritervereins Lausen. ◀

Remo Hagnauer, Geschäftsstelle



Regio-Turnfest Ettingen 2024

Wir haben mitgeturnt

Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni 2024 hat das Regionale Turnfest in Ettingen stattgefunden. Am Sonntag haben wir als insieme Baselland mit einer motivierten Gruppe mitgeturnt. ◀

Brigitte Mertz, Geschäftsstelle



Theaterkurs

Achtung, fertig, Bühne frei!

Im zweiten insieme Baselland Theaterkurs «Achtung, fertig, Bühne frei!» trafen wir uns einmal im Monat am Samstag von 10 bis 13 Uhr. Nach einigem Ausprobieren und Üben durften die Teilnehmenden sagen, welche Rolle sie gerne spielen möchten, und daraus erfanden wir zusammen eine Geschichte, die dann am 8. Juni zur Auf-führung kam.

So geschah es also am 8. Juni 2024 auf der Insel Fantasia. Der Wikinger Haudrauf, sein Löwe Mufasa und die Piratinnen Joana, Lily und Katy sasssen wie jeden Morgen in der Sonne und schauten in die Weite des Meeres. Da entdeckten sie plötzlich eine Flaschenpost. Mufasa fischte sie raus und zum Vorschein kam eine Schatzkarte! Da jeder und jede die Karte anders deutete und behauptete, genau zu wissen, wo der Weg durch geht, gerieten die Freund*innen in einen Streit, dies erweckte den Fluch der Karibik zum Leben. Er hasste Streit und war sehr böse. Er teilte die Schatz-

karte in vier Teile und gab den Freund*innen den Auftrag, in alle vier Himmelsrichtungen zu reisen und dort bei den Elementarwesen die Kartenstücke zu holen. Er nahm Joana, Mufasa und Lily mit und sagte dem Wikinger Haudrauf und der Piratin Katy, wenn sie es nicht schaffen würden, würden sie ihre Freund*innen nie wieder sehen. Also rauften sie sich zusammen, merkten sich den Spruch «Nie ohne Seife waschen», reisten von Norden nach Osten nach Süden nach Westen. Trafen dabei auf die Elementarwesen Erde, Luft, Wasser und Feuer, tanzten mit ihnen und holten sich die Teile der Schatzkarte zurück.

Am Schluss gelang es ihnen durch ihre Zusammenarbeit, ihre Freund*innen zu befreien. Auch der Fluch der Karibik wurde von seiner Bosheit befreit, erschien im goldenen Gewand und zusammen fanden sie den Schatz der Fantasie und sangen: «Chum doch in d Fantasie, wirsch gseh, du hesch vill Fröid drbi, chum doch in d Fantasiewelt!» ◀

Jolanda Gass und Lina Eggel, Leiterinnen



Der Treffpunkt für alle

Im Club enjoy ist immer was los

Der Club enjoy ist super gestartet. Regelmässig treffen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen im Club enjoy, um zusammen zu plaudern, zu spielen, Musik zu hören oder um einfach zu chillen.

An Samstagen haben wir meist ein Programm. Hier ein paar Einblicke in was wir alles so «anstellen».

Im April war das Pizza-Essen gut besucht. Die Pizzen waren aber auch so etwas von fein! Nach dem Essen ging die Post ab und es wurde getanzt, gesungen und viel gelacht.

Im Mai, pünktlich zum Muttertag wurde gebastelt. Und ja, die gebastelten Bretter können sich sehen lassen!

Im Juni wollten wir Minigolf spielen gehen. Leider hat es Petrus nicht gut mit uns gemeint. Deshalb sind wir Bowlen gegangen. War aber genauso toll, und mit der feinen Pizza im Voraus waren wir bestens vorbereitet.



Im Juli hatten wir den Club nur an einem Freitag geöffnet. Ohne spezielles Programm wegen der Sommerferien. Wir haben die Zeit miteinander genossen und einfach das gemacht, wozu wir Lust hatten: Spiele spielen, Musik hören, plaudern und die gemeinsame Zeit geniessen.

Im August durften wir unsere erste Disco geniessen. Wir haben nicht nur gute Tänzer, nein, auch Leute, die gut singen können. Es war ein toller Abend, an dem jeder sein Lieblingslied wünschen durfte. Hotdogs und Popcorn rundeten das Angebot ab.

Und im September sind wir mit einer Gruppe ans Schupfart-Festival gegangen. Es war so ein cooles Fest, und wir haben es richtig krachen lassen!

Aktuell suchen wir noch weitere Club-Mitglieder, freiwillige Helfer*innen und Gönner*innen.

Weitere Informationen zum Club enjoy findest du auf der Webseite www.insieme-bl.ch. Oder melde dich direkt bei Karin Plattner (plattner.traeffpunkt@gmail.com). ◀

Karin Plattner & Team Club enjoy

Christian sucht eine Freundin

Ich bin **Christian**.

Ich lebe in einem Wohnheim.

Ich bin im Rollstuhl.

Ich will gerne eine Freundin haben.

Das mag ich

Ich gehe gerne einkaufen.

Ich sammle Schlüssel.

Und ich mag Autos.



Das wünsche ich mir von dir

- Du bist **nicht** im Rollstuhl.
Dann können wir zusammen spazieren und einkaufen.
- Du kommst mich im Wohnheim besuchen.
- Wir lernen uns besser kennen?
Dann über·nachtetest du vielleicht bei mir.
Ich bin ein Morgen·muffel.
Und ich komme morgens schwer aus dem Bett.
Du kannst mich gerne am Morgen wecken.

Das will ich gerne mit dir machen

- Wir trinken Kaffee zusammen.
- Wir tauschen Schlüssel aus.
- Wir verbringen Zeit mit·einander.

Willst du Christian kennen·lernen?

Bitte schreibe an insieme Baselland.

Hier ist die Adresse:

Insieme Baselland

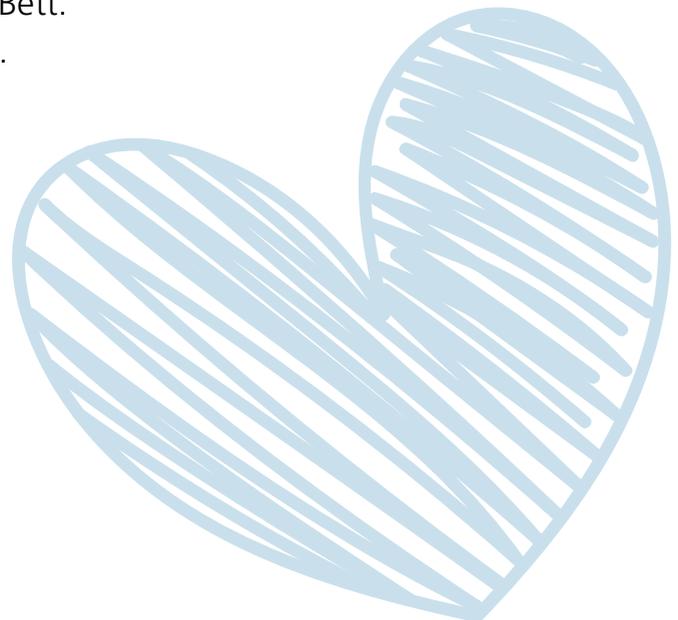
Inserat 224

Eichenweg 1

4410 Liestal

→ Bitte schreibe diese Nummer auf deine Nachricht:

124



Insieme Baselland schickt deine Nachricht an Christian.

Christoph sucht eine Freundin



Ich bin **Christoph**.

Ich bin 43 Jahre alt.

Ich wohne selbst-ständig in einer Wohnung.

Die Wohnung ist in Muttenz.

Seit Juni 2022 arbeite ich in der ESB Liestal.

Ich suche eine Freundin.

Ich mache gerne Sport

- Ich spiele Fussball.
- Ich fahre Velo.
- Ich mache Winter-sport.

Ich bin gerne mit Leuten zusammen

- Ich treffe meine Freunde.
- Ich mache Ausflüge.
- Ich gehe ins Kino.
- Ich mache Reisen.

So bin ich

- Ich bin ehrlich.
- Ich bin treu.
- Ich bin offen und neugierig.
- Ich bin fröhlich und lustig.

Willst du Christoph kennen-lernen?

Bitte schreibe an insieme Baselland.

Hier ist die Adresse:

Insieme Baselland

Inserat 555

Eichenweg 1

4410 Liestal

→ Bitte schreibe diese Nummer auf deine Nachricht:

555

Insieme Baselland schickt deine Nachricht an Christoph.



Text in leichter Sprache: ACH SO!

endlich verständlich,

Cornelia Kabus, www.ach-so.ch, 2024

Prüfung der Texte: Prüfgruppe von ACH SO! in

Kooperation mit der Stiftung WohnWerk Basel

AGENDA

Ferienwochen

-
2. bis 8. Februar 2025 > Winterferien in Valbella (Lenzerheide)
-
22. bis 26. April 2025 > Theater-, Sing- und Musikwoche auf dem Bienenberg
-
10. bis 16. Mai 2025 > Frühlingsferienwoche in Stalden
-
29. Juni bis 5. Juli 2025 > Sommerferienwoche auf dem Bauernhof in Rothenburg
-
29. Juni bis 5. Juli 2025 > Kinderlager in Läuelfingen
-
6. bis 12. Juli 2025 > Jugendlager in Läuelfingen
-
19. bis 25. Juli 2025 > Sportferienwoche im Melchtal
-
4. bis 8. August 2025 > Sommerferien für alle in Filzbach
-
20. bis 26. September 2025 > Bergferienwoche im Toggenburg
-
28. September bis 4. Oktober 2025 > Ferienwoche – Ort noch offen, da Twannberg geschlossen
-
11. bis 17. Oktober 2025 > Ferienwoche im Tessin
-

Sport-Anlässe

-
16. August 2025 > Kantonaler Sport-Tag in Lausen
-
26. Oktober 2025 (provisorisch) > TrailO/kantonaler Team-OL
-

Weitere Freizeit-Daten und -Angebote: www.insieme-bl.ch

Jetzt mit TWINT spenden!



 QR-Code mit der TWINT App scannen

 Betrag und Spende bestätigen



Verein zur Förderung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Herausgeberin *insieme* Baselland
 Auflage 990 Exemplare
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14. Februar 2025
 Redaktion Geschäftsstelle *insieme* Baselland
 Gestaltung blattnergrafik
 Druck WBZ Reinach

insieme Baselland Geschäftsstelle
 Eichenweg 1, 4410 Liestal
 061 922 03 14
info@insieme-bl.ch
www.insieme-bl.ch
 BLKB CH31 0076 9016 9100 7940 7